

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 16.07.2020

Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	16.07.2020	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Bekanntgabe zum weiteren Vorgehen bei der stadthistorischen Sammlung

Der Stadtverwaltung und auch dem Gemeinderat – hierzu hat es eine Anregung von Herrn Stadtrat Bartholomä gegeben – ist es ein großes Anliegen, den Verein für Geschichte und Heimatpflege beim weiteren Vorgehen zur stadthistorischen Sammlung einzubinden.

Zur Sichtung, Bewertung, Erschließung, Inventarisierung und fotografischen Dokumentation der Objekte der stadthistorischen Sammlung hat am 1. Juli 2020 eine Mitarbeiterin in Teilzeit ihren Dienst bei der Stadtverwaltung angetreten.

Nach der Sommerpause soll der Verein in die alte Stadtbücherei eingeladen werden, um im Herbst dieses Jahres eine Führung durch die Exponate in der Kantstraße 10 durchzuführen. Der Verein wird bereits vor der Sommerpause von der Stadtverwaltung mit einem Informationsschreiben über dieses Vorhaben informiert.

Ziel dabei ist, dass die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Heimatpflege die Historie der Gegenstände aufzeigen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung dokumentieren.

2.) Baumaßnahmen Vonovia in der südlichen Bolzstraße

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 21. Januar 2020):

Stadträtin Boll-Simmler verweist auf die Baumaßnahmen der Vonovia in der südlichen Bolzstraße. Es habe zwar eine Mieterinformation durch die Vonovia stattgefunden, jedoch seien die Anwohner der Bolzstraße nicht informiert worden. So seien Gerüchte aufgekommen, wie z.B. dass Asylbewerber und Sozialhilfeempfänger dort einziehen würden. Als der große Baum gefällt worden sei für den Bau des freistehenden Gebäudes, sei das Thema wieder aufgekommen. Sie bittet darum, eine Presseinformation zu machen um klarzustellen, dass es sich um ein ganz normales Wohngebäude handeln würde. Zudem befürchte man, dass durch die Umgestaltung der Bolzstraße dort schneller gefahren werde, da breitere Straßen dazu verleiten würden. Das sei im Hinblick auf die Schule gefährlich. Die Anwohner hätten zudem darauf hingewiesen, dass die Bauarbeiten der Vonovia oft spätabends ausgeführt würden. Sie bittet das zu überprüfen.

Stellungnahme (Fachbereich Planen und Bauen – Herr Hartmann):

Die Vonovia hat schon seit längerem ein Büro in Gebäude 121 eingerichtet, bei dem sich alle im Rahmen von bestimmten Öffnungszeiten über das konkrete Projekt sowie die Quartiersentwicklung informieren können. Die Öffnungszeiten sind den Mietern kommuniziert und werden der Nachfrage und dem Bedarf angepasst. Aus Sicht der Verwaltung gibt es daher keinen Grund für Gerüchte, Vonovia verfolgt in Bezug auf die Neuplanung eine sehr offene Kommunikationsstrategie. Ebenso wurde über das Projekt bereits mehrfach in der Presse berichtet.

Zur Straße und der formulierten Befürchtung von Tempoverstößen nach Umbau: Die Straßenplanung wurde in der Vorlage 222/2018 vorgestellt. Darin heißt es u.a.:

Mit diesem Querschnitt kann die nutzbare Fahrbahnbreite von heute 6m auf künftig 7,5m erhöht werden und so sowohl eine einseitige Parkierung (B = 2m) als auch ein funktionierender Begegnungsverkehr (B= 5,5m) bei reduzierter Geschwindigkeit (Tempo 30 Zonenregelung) sichergestellt werden.

Der Querschnitt wurde auf der Grundlage der RASt (Richtlinie für die Anlage von Stadtstrassen) festgelegt. Der Querschnitt ermöglicht standardmäßig einen Begegnungsverkehr Pkw/Pkw und bei verminderter Geschwindigkeit – hier Tempo 30 Zone im Bestand – die Begegnung Pkw/Bus (Zukunftsszenario). In seiner Dimensionierung entspricht der geplante Querschnitt der Bolzstrasse zahlreichen anderen, vergleichbaren Wohn-Sammelstraßen im Stadtgebiet, wie z.B. der Goethestraße oder auch der Rechbergstraße.

Die Verwaltung kann folglich die Befürchtung der erhöhten Fahrgeschwindigkeit nicht teilen bzw. die geplante Situation entspricht anderen vergleichbaren Straßen im Stadtgebiet.

Den Hinweis zu den Bauarbeiten wurde an Vonovia weitergegeben, mit der Bitte um Abhilfe.

3.) Beschilderung für Radfahrer auf dem Langen Feld

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 21. April 2020):

Stadtrat Gritz hält die Beschilderung für Radfahrer auf dem Langen Feld nicht für besonders gut. In Richtung Markgröningen gebe es beispielsweise ein Schild, das führe nach Möglingen, danach gebe es keine weitere Beschilderung mehr.

Er räumt ein, dass dies nicht ausschließlich ein Kornwestheimer Thema sei, aber man müsse hier auf jeden Fall tätig werden.

Stellungnahme (Fachbereich Planen und Bauen – Herr Hartmann):

Die wegweisende Beschilderung wurde vom Landkreis Ludwigsburg erarbeitet und in Abstimmung mit den Kommunen umgesetzt. Die Beschilderung in Richtung Möglingen / Markgröningen auf Markung Kornwestheim wurde von der Verwaltung geprüft. Sämtliche Schilderstandorte wurden umgesetzt, auch die Zielnennung entspricht dem vom Landkreis erarbeiteten Konzept. Defizite auf Markung Kornwestheim wurden entsprechend nicht festgestellt. Inwiefern auf Markung Möglingen eigentlich vorgesehene Schilderstandorte fehlen oder sinnvollerweise ergänzt werden sollten, soll in direktem Kontakt mit der Nachbarkommune geklärt werden. Wir geben die Anregung entsprechend weiter.

4.) Tischvorlage „Öffentliche Beantwortung von Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes“ (90/2020) – Ziffer 2: Beleuchtung in der Aldinger Straße

Anfrage (Gemeinderat am 30. April 2020):

Stadtrat Fuchs möchte nochmal auf das Thema Aldinger Straße und Beleuchtung kommen. Das müsse wohl ein größeres Problem sein, denn die Lichter funktionieren immer noch nicht. In der Beantwortung stehe, dass eine Sicherung rausgeflogen sei. Da scheine irgendwas zu sein.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):

Die Straßenbeleuchtung in der Aldinger Straße wurde aktuell überprüft und dabei festgestellt, dass zwischen dem Friedhof und der Stadtgärtnerei die Beleuchtung bis 23 Uhr komplett leuchtet.

Bei der Überprüfung der Schaltung wurde ein Defekt festgestellt, der Fehler behoben, sodass die Funktion aller Lampen die ganze Nacht gewährleistet ist.

5.) Kinderfahräder am Kindergarten

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 7. Juli 2020):

Stadträtin Boll-Simmler gibt den Hinweis von Eltern weiter, deren Kinder mit den Kinderfahrädern zum Kindergarten gebracht werden. Sie dürften nämlich diese Kinderfahräder nicht vor dem Kindergarten abstellen, weil sich die Nachbarn daran stören würden. Sie fragt nach der Haltung der Stadt in dieser Sache. Es gebe doch Fahrradständer für die Kindergärten.

Die Vorsitzende betont, dass es seitens der Verwaltung ausdrücklich unterstützt werde, wenn Eltern ihre Kinder auf Laufrädern oder Kinderfahrädern zum Kindergarten bringen würden. Wenn diese Kinderfahräder vor dem Kindergarten ordentlich stehen, dürfte das kein Problem sein. Man mache keinen Unterschied zwischen Kinderrädern und Erwachsenenrädern und es gebe keine rechtliche Grundlage, das zu verbieten.

Stellungnahme (Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung – Frau Schwind):

In der Einrichtung in der Daimlerstraße gab es bisher noch keinen Fahrradständer. Die Kinder haben vielfach ihre Fahrzeuge im Eingangsbereich abgelegt. Aufgrund der Unfall- und Verletzungsgefahr wurden die Familien gebeten, die Fahrzeuge der Kinder wieder mit nach Hause zu nehmen. Im Eingangsbereich der Einrichtung ist kein Platz für Fahrradständer, da auf der linken Seite bereits die Mülltonnen angeordnet sind. Der Standort für einen Fahrradabstellplatz muss geprüft werden.

In der Leitungsbesprechung wurde der Bedarf an Fahrradabstellplätzen erfragt und eine Liste erstellt.

Die Einrichtungen Otterweg, Lessingstraße, Karlstraße, Jakob-Sigle-Platz und Neckarstraße (wenige Plätze im Kinderwagenraum im Gebäude) verfügen über Abstellplätze. Im Kindergarten Kirchstraße wurde 2019 ein Abstellplatz eingerichtet und der im Kinderhaus Karlstraße erweitert.

In diesem Jahr ist die Umsetzung für die Einrichtungen Rosensteinstraße, Bolzstraße, und Villeneuvestraße vorgesehen.

In 2021 folgen der Kindergarten Starenweg und das Kinderhaus Bebelstraße. In den Einrichtungen Weimarstraße und Neckarstraße muss noch die Standortfrage geklärt werden.